



Rechenschaftsbericht Fachstelle und Förderverein 2010  
«**Armut halbieren**»



# Inhaltsverzeichnis

- 3** Editorial  
**Gemeinsam gegen Armut**
- 4** Rückblick auf das Jahr 2010  
**«Armut halbieren» brachte Wachstum**
- 8** Förderverein  
**Der Förderverein hilft Menschen im Kanton Bern**
- 12** Caritas Bern in Zahlen
- 21** Bericht der Revisionsstelle
- 22** De tout un peu  
**«Unis contre la pauvreté»**
- 26** Mitarbeitende Caritas Bern  
**Gemeinsam gegen Armut!**

Impressum:

Rechenschaftsbericht 2010 von Caritas Bern

Gestaltung: Renata Hubschmied, Bern

Redaktion: Franziska Herren, Reto Mischler,

Emmanuelle Schraut

Fotos: Christoph Wider, Franziska Herren, Stadttheater Bern

April 2011



**Ganz besonderen Dank** für die Unterstützung in den letzten sechs Jahren geht an **Barbara Büschi** als Präsidentin der Caritas Bern! Sie musste leider aus gesundheitlichen Gründen auf Ende Juli 2010 ihr Amt niederlegen, das sie mit politischem «Geschpüri», Fachkompetenz, viel Herzblut und Charme ausgefüllt hat. Wir bedauern ihren Rücktritt sehr und danken ihr von Herzen für die erfolgreichen Jahre unter ihrer Führung. Liebe Barbara, wir alle wünschen Dir gute Gesundheit und ein langes Leben!

# Gemeinsam gegen Armut!

---

Liebe Leserin, lieber Leser



«Wir haben Mühe, diese Welt zu verstehen, aber wir wollen unseren Platz darin finden.» Diese Aussage einer armutsbetroffenen jungen Frau steht stellvertretend für die Bemühungen der Caritas Bern, im Europäischen Jahr 2010 zur Bekämpfung der Armut und sozialen Ausgrenzung mit verschiedenen Aktionen, Stellungnahmen und einem politischen Vorstoss die Situation von Armutsbetroffenen zu verbessern. Armut ist kein Minderheitenthema. Armut geht alle an. Gemeinsam mit Partnern aus Staat, Wirtschaft, Kirche und Zivilgesellschaft gilt es, Armut zu lindern und zu verhindern. In einem reichen Land ist Armut eine besondere Herausforderung. Ihre Bekämpfung erfordert vernetztes Denken und mutiges Handeln überall in Politik und Gesellschaft. Das vergangene Jahr ist davon besonders geprägt gewesen.

Ebenfalls wichtig war für uns die Entwicklung im Flüchtlingsdienst. Aufgrund der steigenden Fallzahlen von anerkannten Flüchtlingen wuchs der Flüchtlingsdienst im Jahre 2010 besonders stark und führte zusammen mit der Übernahme von neuen Aufgaben zu einer internen Reorganisation sowie zur Eröffnung eines zusätzlichen Standortes an der Länggassstrasse 23. Dank dem grossen Engagement aller Mitarbeitenden haben wir die zum Teil grossen Belastungssituationen gut gemeistert!

«Tradition ist nicht die Aufbewahrung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers.» Das bekannte Zitat von Thomas Morus inspiriert auch die Caritas Bern. Seit 25 Jahren wirken wir im Kanton Bern aus Überzeugung: Menschen unterstützen, in vielen Sprachen vermitteln, Chancen auf dem Arbeitsmarkt schaffen, Flüchtlinge begleiten, Zugang zu Sport, Kultur und Bildung erleichtern, günstige Waren des täglichen Bedarfs anbieten, Armut bekämpfen und soziale Ausgrenzung vermeiden.

Zum 25 Jahre Jubiläum im 2011 möchten wir mit einer Filmreihe und der Opern-Gala im Stadttheater Bern allen Mitarbeitenden, Freiwilligen, Behörden, Pfarreien, Sponsoren, Spenderinnen und Spendern, welche die Caritas Bern bisher begleitet haben, herzlich danken! Danke, dass auch Sie mithelfen, das vor 25 Jahren bei der Gründung angezündete Feuer zu den Menschen weiterzutragen, die unsere Hilfe am stärksten benötigen!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'T. Studer'.

Thomas Studer  
Geschäftsleiter Caritas Bern

# «Armut halbieren!» brachte Wachstum

Die drei Abteilungen «Migration», «Soziale Aufgaben und Animation» und «Kommunikation und Dienstleistungen» der Caritas Bern leisteten 2010 alle in ihren Bereichen wichtige Beiträge für die Kampagne «Armut halbieren», welche die Caritas landesweit lancierte.

## Soziale Aufgaben und Animation

Das «FlicFlac»-Stellennetz wuchs auch 2010. Insgesamt waren 166 Teilnehmende im Einsatz, davon haben 78 das Programm regulär beendet. Rund 30 Prozent dieser Teilnehmenden fanden eine neue Stelle, knapp 20 Prozent konnten eine Ausbildung, ein Praktikum oder eine Vorlehre beginnen.

Die KulturLegi ist mittlerweile nebst den Städten Thun, Bern und Biel in elf Regionsgemeinden erhältlich. Insgesamt sind rund 3600 Karten im Umlauf. Die Verlängerungsquote beträgt erfreuliche 45 Prozent.

Die Umsätze in den Caritas-Märkten Bern und Thun stagnierten im 2010: Die durchschnittliche Zahl der Kundinnen und Kunden blieb aber gleich. Seit dem Start des

Projektes «Caritas-Markt Gesund» im September verkaufen die Märkte neu Früchte und Gemüse zum Einstandspreis. Dieses Angebot wird von der Kundschaft sehr geschätzt, der Umsatz hat sich in diesem Bereich verdoppelt.

An der Wochenendtagung für Einelternfamilien «Werte zum Leben» haben 31 Erwachsene, 17 Kinder und 14 Jugendliche teilgenommen. Die von der Caritas Bern mitgetragene Zeitschrift «EinElternForum» ist 2010 dreimal erschienen und wird von rund 2200 Personen abonniert.

Die KulturLegi ist mittlerweile nebst den Städten Thun, Bern und Biel in elf Regionsgemeinden erhältlich. Insgesamt sind rund 3600 Karten im Umlauf.



Seit dem Start des Projektes «Caritas-Markt Gesund» im September verkaufen die Märkte neu Früchte und Gemüse zum Einstandspreis. Dieses Angebot wird von der Kundschaft sehr geschätzt.



Im Auftrag des Kantons Bern konnten die Aktivitäten von Migration und Alter in Lyss und Ins-Täuffelen fortgesetzt werden.

Freiwillige begleiteten Kinder aus armutsbetroffenen Familien im Patenschaftsprojekt «mit mir – avec moi» in ihrer Freizeit. Insgesamt laufen in Bern und Biel rund 70 Patenschaften.

Rund 35 Flüchtlinge wurden im Wohnprojekt aufgrund ihrer erschwerten Bedingungen individuell bei der Wohnungssuche begleitet.

Die Fachstelle Freiwilligenarbeit koordinierte die Freiwilligenarbeit und begleitete die 172 Freiwilligen, die Arbeit im Umfang von rund 7700 Stunden an Anlässen, in Projekten und Administration geleistet haben.

Rund 35 Flüchtlinge wurden im Wohnprojekt aufgrund ihrer erschwerten Bedingungen individuell bei der Wohnungssuche begleitet. Die offene Werkstatt erweiterte infolge des steigenden Bedarfs ihre Öffnungszeiten und verzeichnete Ende Jahr 2733 Besucherinnen und Besucher. Das Kursmodul «Gut informiert in die neue Wohnung» wurde zehnmals durchgeführt.

**Migration**

Der Flüchtlingsdienst der Caritas Bern begleitete 2010 rund 720 Flüchtlinge. Nebst der materiellen Existenzsicherung bildeten die Entwicklung von wirtschaftlichen Perspektiven sowie die berufliche und soziale Integration in der Schweiz Schwerpunkte in der Unterstützung. Der massive Anstieg von Neuanerkenntnisse von Flüchtlingen hatte personelle Veränderungen und damit verbunden strukturelle Anpassungen im Flüchtlingsdienst zur Folge.

Die Berner Vermittlungsstelle für interkulturelle Übersetzerinnen und Übersetzer, «comprendi?», vermittelte 2010 im Kanton Bern gut 15 600 Übersetzungsstunden in ca. 50 verschiedenen Sprachen. Dank guter Vernetzung im Gesundheits- und



**Aktionstag Armut halbieren (v.l.n.r.): Thomas Studer, Geschäftsleiter CABE – Bettina Seebeck, GEF – Pascal Coullery, Generalsekretär GEF – Christoph Stalder, Motionär – Andrea Lüthi, Intiantin Motionärin – Blaise Kropf, Motionär – Barbara Büschi, frühere Präsidentin Caritas Bern.**

Sozialbereich arbeitete «comprendi?» in verschiedenen Projekten mit und führte Weiterbildungen zum Thema «interkulturelles Übersetzen» durch.

Im Auftrag des Kantons Bern konnten die Aktivitäten von Migration und Alter in Lyss und Ins-Täuffelen fortgesetzt werden. Der Austausch zur Situation älterer Migrantinnen und Migranten in Biel wurde mit Fachpersonen aus den Bereichen Migration und Alter weiter- und eine Multiplikatorenveranstaltung durchgeführt.

Am Aktionstag «Armut halbieren» halfen Interessierte und Vertreter aus Politik, Kirche, Wirtschaft und Hilfswerken in einer symbolischen «Mauer der Armut» Lücken zu öffnen.

### **Kommunikation und Dienstleistungen**

Im Rahmen des Europäischen Jahrs zur Bekämpfung der Armut und sozialen Ausgrenzung 2010 lancierte die Caritas Bern mit einem parteiübergreifenden Komitee erfolgreich eine Motion zur Bekämpfung von Armut im Kanton Bern. Am Aktionstag «Armut halbieren» auf dem Waisenhausplatz halfen Interessierte und Vertreter aus Politik, Kirche, Wirtschaft und Hilfswerken in einer symbolischen «Mauer der Armut» Lücken zu öffnen.

Die Abteilung Kommunikation und Dienstleistungen konnte die Fachstelle Caritas Bern erfolgreich zur Rezertifizierung mit dem ISO-Qualitäts-Zertifikat führen.

Die Zunahme der Hilfesuchenden führte zu rund 40 Prozent mehr Mitarbeitenden, was für die zentralen Dienste der Caritas Bern eine Herausforderung war.



**Berner Prominenz wie die Schauspielerin Heidi Maria Glössner, Alt-National- und Regierungsrätin Leni Robert sowie YB-Trainer Vladimir Petkovic unterstützen die Kampagne «Armut halbieren» der Caritas.**

Die Medien berichteten im vergangenen Jahr 79 Mal über die Caritas Bern und ihre Dienstleistungen: Fernsehen (5 Auftritte), Radio (3) sowie Zeitungen und Zeitschriften (71). Dazu kam die Herausgabe haus-eigener Drucksachen, zum Beispiel von zwei Ausgaben des Magazins «Nachbarn».

In einem von youngCaritas und der Fachstelle Jugend der römisch-katholischen Kirche im Kanton Bern initiierten Film-Workshop setzten sich Jugendliche mit dem Thema «Armut im Kanton Bern» auseinander. Die drei produzierten Dokumentarfilme wurden im November in der «La Cultina» aufgeführt.

«Mit Armut in anderen Ländern und im Süden der Erde habe ich mich schon beschäftigt, aber nicht mit Armut im Kanton Bern. Durchs Filmen ist uns dabei vieles bewusst geworden.»

Workshop-Teilnehmerin Livia Kernen aus Bern



**Am Film- und Literaturabend in der «La Cultina» stellen Walter Däpp und Hansueli Trachsel ihr Buch «Vom Traum, reich zu sein» vor und die Workshop-Teilnehmenden zeigen ihre Kurzfilme.**

# Der Förderverein hilft Menschen im Kanton Bern

Mit dem Gewinn aus den Benefiz-Galas im Stadttheater Bern hilft Caritas Bern Menschen in Not.



Die Benefiz-Operngala 2010 im Stadttheater Bern mit «L' amour des trois oranges» von Sergej Prokofjew

Zweck des Fördervereins Caritas Bern ist, finanzielle Mittel für die Fachstelle der Caritas Bern zu beschaffen. Der Vorstand des Fördervereins legt grossen Wert darauf, dass die von ihm gespendeten Gelder direkt Familien und Einzelpersonen zugute kommen.

## Beachtliche Beträge des Fördervereins für Hilfen

Nach der vierzehnten Opern-Gala darf der Vorstand mit Befriedigung feststellen, dass seit Beginn insgesamt rund 830 000 Franken der Fachstelle von Caritas Bern für Hilfen an Bedürftige im Kanton Bern übergeben wurden. Im Jahre 2010 konnte der Förderverein 40 000 Franken an die Caritas Bern übergeben. Von dieser Summe verwendete die Caritas Bern 20 000 Franken für Überbrückungshilfen an Familien und Einzelpersonen, 20'000 Franken für die Caritas Märkte Bern und Thun, in denen die berechtigten Personen vergünstigt einkaufen können. Damit hat die Caritas Bern die mit ihr vereinbarten Zielsetzungen voll erfüllt.

Caritas Bern konnte aus den Geldern des Fördervereins und Dritter zahlreiche Gesuche von Familien und Personen positiv beantworten. Es sind dies Familien und Personen, die über zu wenig Einkommen verfügen, um zwingend notwendige ausserordentliche Ausgaben bezahlen zu können. Insgesamt konnten 55 Gesuche um Überbrückungshilfen berücksichtigt werden, davon 31 für Familien.

## Benefiz-Gala mit «L'Amour des trois Oranges»

Am 20. November 2010 erlebten Sponsoren, Gönner und Gäste im Stadttheater Bern die Aufführung der Oper «L'Amour des trois Oranges» (Die Liebe zu den drei Orangen) von Sergej Prokofjew. Frau Bundeskanzlerin Corina Casanova übernahm freundlicherweise das Ehrenpatronat und Herr Reto Nause, Gemeinderat der Stadt Bern, das Patronat. Folgende Sponsoren und Gönner unterstützten die Gala: IBM Schweiz AG als Hauptsponsor; Ackermann Druck AG, Liebefeld; B+S AG, Bern; Burson-Marsteller, Bern; CREDIT SUISSE AG, Bern. Nach der Aufführung verwöhnte das Hotel Bellevue Palace Bern die Gäste mit leckeren Häppchen.



**Mit dem Gewinn aus der Opern-Gala werden Menschen in schwierigen Lebenslagen im Kanton Bern unterstützt.**

Die Wahl des Werks von Prokofjew stiess anfänglich auf Zurückhaltung. Die Aufführung des Stadttheaters Bern vermochte jedoch zu überraschen und erhielt lobende Kritik in den Berner Medien und im Feuilleton der NZZ.

### **Grossen Dank an alle Mitwirkenden**

Der Förderverein und die Fachstelle Caritas Bern danken den Sponsoren und Gönnern für ihren beachtenswerten finanziellen Beitrag. Ohne diese Zuwendungen wäre es nicht möglich gewesen, die für Sponsoren, Gönnern, und Gäste zu einem unvergesslichen Anlass gewordenen Galas durchzuführen.

### **Mitglieder tragen mit**

Ein nicht minder grosser Dank geht an unsere Mitglieder, die den Förderverein jedes Jahr mit einem beachtlichen Beitrag unterstützen. Im Bereich Finanzen durfte der Förderverein im Jahre 2009 wieder auf die Dienste des Vorstandsmitglieds Robert Sutter mit dem hinter ihm stehenden Unternehmen Sutter + Partner Architekten, Niederbipp zählen. Dafür gebührt ihnen ein besonders grosser Dank.

### **Sponsoren**

Ende 2009 haben zwei langjährige Sponsoren angekündigt, dass sie 2010 nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Dies bedeutete, dass rund 200 Sitzplätze nicht mehr beansprucht wurden. Die Vorstandsmitglieder haben daraufhin sehr grosse Anstrengungen unternommen, neue und wenn möglich dauerhafte Sponsoren zu gewinnen. Leider mit nur bescheidenem Erfolg. Einzig Credit Suisse Bern konnte wieder an Bord geholt werden. Unsere wenig ermutigenden Erfahrungen wurden auch von einem ausgewiesenen wissenschaftlichen Experten mit der lakonischen Bemerkung bestätigt: «Sponsoring ist ein hartes Pflaster»

Der Vorstand ist beruhigt, dass die Gala 2010 mit einem, wenn auch im Verhältnis des ehrenamtlichen Einsatzes bescheidenen Gewinn abschliesst. Es war uns wichtig, dass wir unsere langjährigen Sponsoren, die unseren Anlass zur Tradition für ihre Kunden machten, nicht enttäuschen mussten. In diesem Sinne machen wir uns auch für eine Gala 2011 wieder an die Arbeit, diesmal für unsere 15. Benefiz-Veranstaltung, die mit dem Jubilä-

umsanlass für 100 Jahre IBM und 25 Jahre Caritas Bern zusammenfällt.

### **Jahresrechnung 2010**

Im Jahr 2010 übergab der Förderverein aus dem Überschuss der Jahresrechnung 2009 den Betrag von 40 000 Franken an die Caritas Bern, die das Geld gemäss den oben genannten Zwecken verwendete. Die Benefiz-Gala 2010 ergab einen Überschuss von 5339.60 Franken. Der Förderverein besitzt keine Fondsmittel oder Finanzanlagen. Der Rechnungsabschluss per 31. Dezember 2010 stellt die vollständigen und tatsächlichen finanziellen Verhältnisse des Fördervereins dar. Der Vorstand arbeitet ausschliesslich ehrenamtlich.

### **Vorstand**

Frau Irma Schildknecht, Evilard, hat auf die Vereinsversammlung 2010 hin den Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Mit grosser Trauer mussten wir am 14.06.2010 vom Tod von Stefan Lagger, Dr. rer. pol., alt Grossrat und alt Gemeinderat, Köniz Kenntnis nehmen. Noch wenige Monate vor seinem Hinschied hat er uns hoffnungsvoll versichert, dass er wieder für den Vorstand aktiv werden könne. Neu wird sich Frau Barbara Büschi, Köniz im Vorstand engagieren.

Der Vorstand setzte sich Ende 2010 wie folgt zusammen:

- Robert Landtwing, Dr. oec. publ., Goldiwil (Thun), Präsident,
- Judith Ackermann, alt Gemeinderätin, Köniz, Vizepräsidentin,
- Adrian Guggisberg, alt Gemeinderat, Bern,
- Balz Oberle, Gerichtspräsident, Biel,
- Robert Sutter, Architekt, alt Grossrat, Niederbipp,
- Anton Zaugg, Präsident des Kleinen Kirchenrates der Röm.-kath. Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung, Bolligen.

Frau Elke Nussberger von der Geschäftsstelle Caritas Bern betreut neu unser Sekretariat. Wir danken auch ihr für ihren Initiativen und zuverlässigen Einsatz.

Der Präsident dankt seiner Kollegin und seinen Kollegen des Vorstandes herzlich für die grosse Unterstützung und Mitarbeit, die er erfahren durfte. Sie bilden die solide Grundlage für die Durchführung der Benefiz-Gala.



Robert Landtwing  
Präsident des Fördervereins Caritas Bern

# Jahresrechnung Förderverein

## Bilanz per 31. Dezember 2010

	2010 CHF	2009 CHF
<b>Aktiven</b>		
Bankguthaben	81 398.70	122 691.53
Debitoren	603.23	3 428.50
	<b>82 001.93</b>	<b>126 120.03</b>
<b>Passiven</b>		
Kreditoren	46 660.55	95 000.05
Kapital	35 341.38	31 119.98
	<b>82 001.93</b>	<b>26 120.03</b>

## Betriebsrechnung 2010

	2010 CHF	2009 CHF
<b>Ertrag</b>		
Jahresbeiträge, Spenden	8 053.50	11 160.00
Benefiz-Veranstaltung: Sponsoren, Eintritte	52 076.50	87 868.50
Zinsertrag	100.95	107.18
	<b>60 230.95</b>	<b>99 135.68</b>
<b>Aufwand</b>		
Beiträge Caritas Bern	100.00	40 000.00
Benefiz-Veranstaltung: Stadttheater	40 200.00	44 000.00
Übr. Aufwand Benefiz-Veranstaltung	7 037.25	10 234.00
Sekretariat inkl. Sachkosten	8 447.15	6 790.42
Drucksachen		1 742.05
Bankspesen	225.15	249.35
	<b>56 009.55</b>	<b>103 015.82</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>4 221.40</b>	<b>- 3 880.14</b>

Buchführung und Jahresrechnung wurden Anfang April 2011 durch die Revisionsstelle geprüft.

# Caritas Bern in Zahlen

## Bilanz per 31.Dezember 2010

	<b>31.12.10</b> CHF	<b>31.12.09</b> CHF	Anhang
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	2 658 804.24	415 919.74	
Wertschriften		25 750.00	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 153 329.54	736 725.40	2.1
Übrige Forderungen	245 408.20	86 492.25	2.1
Vorräte, Angefangene Arbeiten	68 315.04	69 351.88	2.2
Aktive Rechnungsabgrenzung	798 038.96	17 171.85	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4 923 895.98</b>	<b>1 351 411.12</b>	
Finanzanlagen	26 000.00		2.3
Sachanlagen	139 548.58	127 301.65	2.4
<b>Anlagevermögen</b>	<b>165 548.58</b>	<b>127 301.65</b>	
<b>Total Aktiven</b>	<b>5 089 444.56</b>	<b>1 478 712.77</b>	
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	412 634.84	352 122.97	2.5
übrige Verbindlichkeiten	2 327 590.53	240 730.93	2.5
Vorauszahlungen (laufende Projekte; Verpflichtungen im Folgejahr)	1 630.00	1 610.00	
Passive Rechnungsabgrenzungen	343 191.78	334 154.18	
Rückstellungen	25 000.00	24 500.00	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>3 110 047.15</b>	<b>953 118.08</b>	
Darlehen	500 000.00		
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>500 000.00</b>	<b>0.00</b>	
Fonds Überbrückungshilfe	45 000.00	45 000.00	
Fonds Flüchtlingsdienst Starthilfe	313 335.95		
Fonds Flüchtlingsdienst Sprachförderung	440 603.70		
Fonds Migration und Alter	91 689.35	43 599.30	
Fonds FlicFlac-Stellennetz	40 000.00		
Fonds KulturLegi Kt. Bern	10 000.00	10 000.00	
<b>Fondskapital (zweckgebundene Fonds)</b>	<b>940 629.00</b>	<b>98 599.30</b>	2.7
Erarbeitetes freies Kapital	427 568.41	315 795.39	
Freie Fonds	111 200.00	111 200.00	
<b>Organisationskapital</b>	<b>538 768.41</b>	<b>426 995.39</b>	2.8
<b>Total Passiven</b>	<b>5 089 444.56</b>	<b>1 478 712.77</b>	

## Betriebsrechnung 2010

	2010 CHF	2009 CHF	Anhang 3.7
Spenden / Legate	244 294.28	237 373.65	
Beiträge Kirchen	551 300.00	459 400.00	
Beiträge Dritter	20 463.60	268 551.05	
<b>Spenden und Beiträge</b>	<b>816 057.88</b>	<b>965 324.70</b>	
Gemeinden	1 476 472.85	1 317 758.60	
Kanton Bern	15 994 329.12	1 627 918.23	
Bund	148 631.40	143 075.30	
<b>Öffentliche Aufträge</b>	<b>17 619 433.37</b>	<b>3 088 752.13</b>	
Erträge aus erbrachten Leistungen	2 760 394.90	2 551 603.98	
Übrige Erträge	762 327.44	495 347.60	
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>3 522 722.34</b>	<b>3 046 951.58</b>	
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>21 958 213.59</b>	<b>7 101 028.41</b>	
Caritas-Markt Bern	- 616 948.63	- 614 264.15	
Caritas-Markt Thun	- 562 791.13	- 554 229.05	
KulturLegi Bern	- 89 633.27	- 85 433.54	
KulturLegi Thun	- 37 874.93	- 40 811.16	
KulturLegi Biel	- 7 258.80	- 6 086.65	
KulturLegi Region Bern	- 101 157.63	- 108 037.76	
Programm FlicFlac-Stellennetz	- 1 156 500.99	- 1 066 418.35	
Projekt «mit mir» / EinElternFamilien	- 145 314.93	- 160 297.08	
Passantenhilfe	- 10 457.42	- 12 120.39	
Überbrückungshilfe	- 47 334.97	- 49 926.40	
Fachstelle Freiwilligenarbeit	- 99 657.22	- 84 127.65	
<b>Soziale Aufgaben und Animation</b>	<b>- 2 874 929.92</b>	<b>- 2 781 752.18</b>	
Flüchtlingsdienst (ab 2010 inkl. WSH*)	-15 092 637.57	- 1 313 566.98	
Migration und Alter	- 78 677.78	- 74 657.49	
Wohnprojekt	- 296 205.10	- 239 283.38	
comprendi? Vermittlungsstelle interkult. Übersetzungen	- 1 855 099.91	- 1 591 093.78	
<b>Migration</b>	<b>- 17 322 620.36</b>	<b>- 3 218 601.63</b>	
Projekte Kommunikation	- 33 735.95	- 25 506.88	
<b>Projekte Kommunikation und diverse Projekte</b>	<b>- 33 735.95</b>	<b>- 25 506.88</b>	
<b>Total direkter Projektaufwand</b>	<b>- 20 231 286.23</b>	<b>- 6 025 860.69</b>	

\* wirtschaftliche Sozialhilfe

	<b>2010</b> CHF	<b>2009</b> CHF
Personalaufwand	– 621 318.95	– 589 014.36
Reiseaufwand	– 9 586.40	– 8 412.85
Sachaufwand	– 117 678.70	– 37 729.12
Unterhaltskosten	– 57 023.78	– 56 479.96
Sammelaufwand Fundraising	– 153 806.86	– 173 218.09
Abschreibungen	– 35 396.06	– 11 300.00
<b>Total administrativer Aufwand</b>	<b>– 994 810.75</b>	<b>– 876 154.38</b>
		3.9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>732 116.61</b>	<b>199 013.34</b>
Finanzertrag	3 880.38	909.95
Finanzaufwand	– 2 254.72	– 3 112.42
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1 625.66</b>	<b>– 2 202.47</b>
Ausserordentlicher Ertrag		
Ausserordentlicher Aufwand	– 5 500.00	– 24 500.00
<b>Übriges Ergebnis</b>	<b>– 5 500.00</b>	<b>– 24 500.00</b>
<b>Jahresergebnis vor Veränderung Fonds</b>	<b>728 242.27</b>	<b>172 310.87</b>
Entnahmen Fonds		
Zuweisungen Fonds	– 616 469.25	– 43 599.30
<b>Fondsergebnis</b>	<b>– 616 469.25</b>	<b>– 43 599.30</b>
<b>Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital</b>	<b>111 773.02</b>	<b>128 711.57</b>
Zuweisung an Organisationskapital	111 773.02	– 128 711.57
<b>Jahresergebnis nach Entnahme/Zuweisung</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

## Mittelflussrechnung 2010

	2010 CHF	2009 CHF
Ergebnis vor Fondsveränderung	728 242.27	172 310.87
Abschreibungen	35 396.06	11 300.00
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 416 604.14	- 314 515.40
Zunahme (-) / Abnahme (+) übrige Forderungen	- 158 915.95	- 22 514.14
Zunahme (-) / Abnahme (+) Vorräte, angefangene Arbeiten	1 036.84	61 453.98
Zunahme (-) / Abnahme (+) aktive Rechnungsabgrenzungen	- 780 867.11	93 060.53
Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60 511.87	- 42 518.68
Zunahme (+) / Abnahme (-) sonstige Verbindlichkeiten	2 086 859.60	142 281.18
Zunahme (+) / Abnahme (-) Vorauszahlungen	20.00	- 102 535.00
Zunahme (+) / Abnahme (-) passive Rechnungsabgrenzungen	9 037.60	28 373.79
Zunahme (+) / Abnahme (-) Fonds Flüchtlingsdienst	225 560.45	
Zunahme (+) / Abnahme (-) kurzfristige Rückstellungen	500.00	24 500.00
<b>Mittelfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>1 790 777.49</b>	<b>51 197.13</b>
Investitionen (-) / Desinvestitionen (+) Sachanlagen	- 47 642.99	24 961.75
Investitionen (-) / Desinvestitionen (+) Beteiligungen	- 26 000.00	
Investitionen (-) / Desinvestitionen (+) Wertschriften	25 750.00	- 12 250.00
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 47 892.99</b>	<b>12 711.75</b>
Zunahme (+) / Abnahme (-) langfristiger Finanzverbindlichkeiten	500 000.00	- 30 000.00
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>500 000.00</b>	<b>- 30 000.00</b>
<b>Total Mittelfluss</b>	<b>2 242 884.50</b>	<b>33 908.88</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>		
Anfangsbestand Flüssige Mittel (01.01.)	415 919.74	382 010.86
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	1 790 777.49	51 197.13
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	- 47 892.99	12 711.75
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	500 000.00	- 30 000.00
<b>Endbestand Flüssige Mittel 31.12.2010</b>	<b>2 658 804.24</b>	<b>415 919.74</b>

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2010

	Anfangs- bestand 01.01.10 CHF	Zuweisung CHF	Ver- wendung CHF	Endbestand 31.12.10 CHF
Freies Kapital	315 795.39	117 773.02		427 568.41
Freie Fonds (Personal Betrieb)	111 200.00			111 200.00
<b>Organisationskapital</b>	<b>426 995.39</b>	<b>117 773.02</b>	<b>0.00</b>	<b>538 768.41</b>

	Anfangs- bestand 01.01.10 CHF	Zuweisung CHF	Ver- wendung CHF	Endbestand 31.12.10 CHF
Fonds Überbrückungshilfe	45 000.00			45 000.00
Fonds Flüchtlingsdienst Starthilfe		313 335.95		313 335.95
Fonds Flüchtlingsdienst				
Sprachförderung		440 603.70		440 603.70
Fonds Migration und Alter	43 599.30	48 090.05		91 689.35
Fonds FlicFlac-Stellennetz		40 000.00		40 000.00
Fonds KulturLegi Kt. Bern	10 000.00			10 000.00
<b>Zweckgebundenes</b>				
<b>Fondskapital</b>	<b>98 599.30</b>	<b>842'029.70</b>	<b>0.00</b>	<b>940 629.00</b>

## Anhang zur Jahresrechnung 2010

### 1. Rechnungslegungsgrundsätze

#### 1.1 Grundsätze der Buchführung und Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Caritas Bern erfolgt in Übereinstimmung mit der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht, den Vorschriften der Stiftung ZEWO (Fachstelle für gemeinnützige, spendensammelnde Organisationen) sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Caritas Bern (True and Fair View).

#### 1.2 Bewertungsgrundsätze

Für die Rechnungslegung gilt das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Für die in der Bilanz ausgewiesenen Positionen gilt Folgendes:

- Liquide Mittel und Wertschriften zum Nominalwert
- Forderungen zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigung
- Vorräte zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigung
- Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigung

## 2. Erläuterungen zur Jahresrechnung

### 2.1 Forderungen

	31.12.2010	31.12.2009
	CHF	CHF
Kanton	162 201.00	13 966.00
Gemeinden	85 400.00	277 052.35
Diverse	343 386.40	474 600.05
Wertberichtigung	- 26 655.66	- 28 893.00
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>564 331.74</b>	<b>736 725.40</b>
Forderungen aus Versicherungen/Steuern	37 612.15	18 080.27
Darlehen Überbrückungshilfe	0.00	1 400.00
übrige Forderungen	45 090.47	67 011.98
<b>Total übrige Forderungen</b>	<b>82 702.62</b>	<b>86 492.25</b>

### 2.2 Vorräte, angefangene Arbeiten

Die Warenvorräte aus den beiden Caritas Märkten Bern und Thun sind per Bilanzstichtag mit CHF 68 315.04 bewertet. Es sind keine angefangenen Arbeiten bilanziert.

### 2.3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen bestehen aus folgenden Beteiligungen (bisher unter Wertschriften verbucht):

Beteiligung IntegrationBE AG CHF 25 000.00 (zur Hälfte einbezahlt)

Anteilschein Genossenschaft Caritas Markt CHF 1000.00

### 2.4 Sachanlagen

Die Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellwerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer. Die Aktivierungsuntergrenze beträgt CHF 1000.00. Die geschätzte betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer beträgt: für die Informatik 3 Jahre, für Fahrzeuge 5 Jahre, für das Mobiliar 4 Jahre und für Umbauten 10 Jahre.

	Nettobuchwert 01.01.2010	Zugänge	Abgänge	Abschreib. Nettobuchw.	Nettobuchw. 31.12.2010
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
EDV	14 826.15	39 483.15		20 436.45	33 872.85
Telefonanlage		24 471.25		8 157.08	16 314.14
Mobiliar	4 475.50	21 734.60		6 802.53	19 407.57
Einrichtungen/Mobiliar:					
• Caritas-Markt Bern		1 953.99			1 953.99
Ladenumbau					
• Caritas-Markt Bern	50 000.00			20 000.00	30 000.00
• Caritas-Markt Thun	58 000.00			20 000.00	38 000.00
	<b>127 301.65</b>	<b>87 642.99</b>		<b>75 396.06</b>	<b>139 548.55</b>

## 2.5 Verbindlichkeiten

	31.12.2010	Vorjahr
	CHF	CHF
Gegenüber Kanton	441 923.07	237 562.15
Gegenüber Dritten	1 836 044.56	355 291.75
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>2 277 967.63</b>	<b>592 853.90</b>

## 2.6 Eventualverbindlichkeiten

Es besteht keine Eventualverbindlichkeit.

## 2.7 Fondskapital

Diese Position umfasst die zweckgebundenen Mittel. Die Verwendung dieser Mittel unterliegt der vorgegebenen Zweckbestimmung. Über die Verwendung gibt die «Rechnung über die Veränderung des Kapitals» Auskunft.

## 2.8 Organisationskapital

Diese Position weist die Mittel ohne Verfügungseinschränkung aus. Über die Verwendung gibt die «Rechnung über die Veränderung des Kapitals» Auskunft.

## 3. Weitere Angaben

### 3.1 Entschädigungen an die Mitglieder der leitenden Organe

Der Vereinsvorstand arbeitet ehrenamtlich. Für ihre Auslagen erhalten die Vorstandsmitglieder eine Spesenentschädigung. Im Jahr 2010 haben die meisten Vorstandsmitglieder auf eine Spesenauszahlung verzichtet.

Die Gesamtentschädigung an die Geschäftsleitung (4 Mitglieder, 345 Stellenprozente) beträgt CHF 421 721.00.

### 3.2 Ehrenamtlich geleistete Arbeit

Im Berichtsjahr sind bei Caritas Bern insgesamt 172 Freiwillige engagiert gewesen (2009: 125) welche sich in diesen Einsatzorten betätigt haben:

- individuelle Sozialbegleitung – Projekt «mit mir»
- Caritas Märkte Bern und Thun
- Begleitung von anerkannten Flüchtlingen
- Projekt mit älteren MigranTInnen im Seeland
- Begleitung von Personen in Ausschaffungshaft
- Unterstützung bei Anlässen «Armut halbieren» und «Eine Million Sterne»
- Unterstützung im interkulturellen Übersetzungsdienst «comprendi?»
- Administration
- Vorstand Caritas Bern und Vorstand Förderverein

### 3.3 Naturalspenden

Die Naturalspenden des lokalen Lebensmittel-Detailhandels in den beiden Caritas Märkten Bern und Thun (Backwaren, Brot, Sandwich, Obst und Gemüse, Wurstwaren) machen nach Schätzung rund 5–7 Prozent des Umsatzes aus.

### **3.4 Ereignisse nach Bilanzstichtag**

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2010 beeinflussen könnten.

### **3.5 Rechtliche Grundlagen**

Caritas Bern ist ein gemeinnütziger Verein im Sinne von Art. 60ff ZGB mit Sitz in Bern und wurde 1995 gegründet. Die gültigen Statuten sind seit 1. Juli 1999 in Kraft. Der Verein bezweckt, in Ergänzung zu Caritas Schweiz, die Förderung der Diakonie im deutschsprachigen Teil des Kantons Bern, die Wahrnehmung menschlicher Not und Ausgrenzung, die fachgerechten Hilfeleistungen für Menschen in Not und den Einsatz für gerechte gesellschaftliche Strukturen.

Der Verein erfüllt seine Zwecke durch

- fachgerechte Hilfe für Einzelne und Familien
- Projekte und Programme für sozial Benachteiligte
- Animationsarbeit und Bewusstseinsbildung
- Zusammenarbeit mit freiwillig Engagierten

Der Verein orientiert seine Hilfe primär am Bedürfnis der Not leidenden Menschen im Kanton Bern, unabhängig von Alter, Geschlecht, Ethnie oder Religion. Caritas Bern arbeitet mit diversen Partnerorganisationen zusammen.

### **3.6 Diverse Angaben**

Caritas Bern ist eine von 15 regionalen Caritas-Stellen. Geschäftsleiter ist seit

1. Januar 2008 Thomas Studer. Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung sind:

Reto Mischler, Barbara Schär und Margret Burkhalter.

Caritas Bern verfügt über keine eigenen Immobilien.

Aufgrund der steigenden Flüchtlingsfallzahlen war Caritas Bern gezwungen, ausserordentliche Umzugs- und Infrastrukturaufwände zu tätigen.

Im Berichtsjahr 2010 hat Caritas Bern von der integrationBE AG die wirtschaftliche Sozialhilfe (WSH) des Flüchtlingsdienstes in ihre Rechnung übernommen.

Dank der Kampagne «Europäisches Jahr zur Bekämpfung der Armut 2010» und der Aktion «Eine-Million-Sterne» ist der Anteil der Freiwilligeneinsätze im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen.

### **3.7 Betriebsrechnung**

Im Jahre 2010 können wir mit CHF 117 773.02 wiederum einen positiven Rechnungsabschluss verzeichnen.

Die grosse Differenz bei den Erträgen aus Geldern der öffentlichen Hand (Kanton) und den Kosten Flüchtlingsdienst gegenüber dem Vorjahr erklärt sich damit, dass die Sozialhilfekosten für die anerkannten Flüchtlinge neu in der Buchhaltung von Caritas Bern integriert sind (siehe Punkt 3.6). Die höheren Aufwände bei compendi? und dem Stellennetz Flic Flac erklären sich mit dem erfolgreichen Wachstum der beiden Projekte.

### 3.8 Caritas-Sonntag und Spenden von Einzelpersonen

Caritas Bern dankt allen Pfarreien, welche am Caritas-Sonntag 2010 für unser Hilfswerk eine Kollekte aufgenommen haben. Von den Pfarreien und Kirchgemeinden sind auch im Jahre 2010 Spenden bei konkreten Aktionen eingegangen. Eingesetzt wurden die Kollekten des Caritas-Sonntags für diverse Projekte zugunsten von Armutsbetroffenen.

Das Volumen der Spenden von Einzelpersonen konnte gegenüber dem Jahr 2009 um 9.5% auf CHF 183 676.38 erhöht werden. Die Spenden insgesamt betragen CHF 244 294.28. Davon sind CHF 58 937.90 projektbezogene Spenden. Im Jahr 2010 konnten keine Beträge für Legate verzeichnet werden.

Das ZEWO-Gütesiegel, dessen Richtlinien Caritas Bern verpflichtet ist, ist die Gewähr für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Spenden.

### 3.9 Administrativer Aufwand

Beim administrativen Aufwand handelt es sich um diejenigen Kosten, welche für die Grundfunktion einer Organisation notwendig sind. Die Aufgaben und Programme bauen darauf auf.

Der administrative Aufwand im Verhältnis zu den Gesamtkosten beträgt 4.7%.

### 3.10 Personalkennzahlen 2010

Mitarbeitende per 31.12.	53
Vollstellen	37.2
Anteil Frauen / Männer	36 / 17
Durchschnittsalter / -Dienstalter	44.3 / 3.3
Mitarbeitende im Stundenlohn generell	19
Mitarbeitende im Stundenlohn: interkulturelle ÜbersetzerInnen	315
Freiwillige und Ehrenamtliche von Caritas Bern	172
Für die Weiterbildung der Mitarbeitenden wurden pro Person im Schnitt CHF 1100.00 resp. 1.6% der Lohnsumme, investiert.	

### 3.11 Weiterführende Angaben

Detailliertere Informationen zu einzelnen Positionen der Bilanz, Betriebsrechnung, Mittelflussrechnung, Rechnung über Veränderung des Kapitals sowie zu Punkten des Anhangs können bei Caritas Bern, Abteilung Kommunikation und Dienstleistungen, angefordert werden.

### 3.12 Danke und Merci

Im Namen der Mitarbeitenden, des Vorstandes und des Fördervereins danken wir allen Frauen und Männern und allen Organisationen, die uns im Laufe des Jahres 2010 mit Rat und Tat unterstützt haben, von Herzen. Ein besonders grosser Dank geht an die Pfarreien, die römisch-katholischen und reformierten Kirchgemeinden und die römisch-katholische Landeskirche. Auch bedanken wir uns herzlich bei den verschiedenen Institutionen und Stiftungen, die unsere Arbeit schätzen und unsere Aufgaben unterstützen.

Thomas Studer, Geschäftsleiter Caritas Bern

# Bericht der Revisionsstelle

## an die Delegiertenversammlung des Vereins Caritas Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des **Vereins Caritas Bern** für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle. Der Verein hat uns auf Basis seiner Statuten beauftragt eine Revision durchzuführen. Die Prüfung der Existenz eines Internen Kontrollsystems sowie der Zusatzbericht an die Mitgliederversammlung bilden nicht Bestandteil dieses Auftrages.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen der Stiftung ZEWO hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach den Anforderungen an die Revision für Organisationen mit ZEWO-Gütesiegel, die gesetzlich nicht zu einer Revision verpflichtet sind. Danach ist eine Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Die Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prü-

fungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt;
- nicht Gesetz und Statuten entspricht.

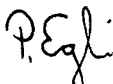
Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass die durch uns zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Schneider Treuhand und Revisions AG



Christof Schneider, Leitender Revisor  
Zollikofen, 12. April 2011



Pascal Egli, Treuhänder mit eidg. FA

## De tout un peu: «Unis contre la pauvreté»



### «25 ans d'activité et d'engagement!» –

**Editorial de Thomas Studer,  
directeur de Caritas Berne**

«Même si nous avons du mal à comprendre comment ce monde fonctionne, nous voulons y trouver notre place». Cette phrase prononcée par une jeune femme démunie exprime à elle seule tout le sens des efforts entrepris par Caritas Berne au cours de l'année 2010, année européenne de lutte contre la pauvreté et l'exclusion sociale. Notre organisation n'a eu de cesse de s'engager pour améliorer la situation des personnes touchées par la pauvreté, au travers d'actions, de prises de position et du dépôt d'une intervention parlementaire. La pauvreté ne touche pas que les minorités. Elle nous concerne tous. Nous voulons diminuer son impact et prévenir son développement, avec nos partenaires de l'Etat, des milieux économiques, de l'Eglise et de la société civile. La lutte contre la pauvreté est un défi particulièrement difficile à relever dans un pays riche: elle nécessite la coordination de tous les acteurs impliqués, du courage politique et de l'activisme social. L'année 2010 en a regorgé.

L'année écoulée a également été marquée par l'essor du service des réfugiés. L'augmentation du nombre de cas de réfugiés reconnus à traiter et la prise en charge de nouvelles tâches ont entraîné une réorganisation interne et l'ouverture de nouveaux bureaux à la Länggasstrasse 23. L'investissement sans faille de l'ensemble de nos collaborateurs nous a permis de venir à bout des périodes même très chargées.

«Etre fidèle au foyer des ancêtres, ce n'est pas en conserver les cendres mais en transmettre la flamme». Cette citation célèbre de l'écrivain humaniste Thomas Morus est source d'inspiration pour Caritas Berne. C'est cette conviction qui nous a animés au cours des 25 années écoulées et nous a permis de mener à bien toutes les activités que nous déployons au service des autres: soutenir ceux qui en ont besoin, offrir des services de traduction interculturelle dans un nombre multiple de langues, faciliter l'entrée sur le marché du travail à ceux qui en sont exclus, assister les réfugiés, favoriser l'accès au sport, à la culture et à la formation, proposer des denrées de base à un prix raisonnable, lutter contre la pauvreté et prévenir l'exclusion sociale.



En cette année 2011 où nous fêtons notre 25e anniversaire, nous souhaitons remercier nos collaborateurs, les bénévoles, les représentants des autorités et des paroisses, les sponsors, les donateurs, tous ceux qui ont œuvré à nos côtés, en organisant un petit festival de films et un opéra de gala au théâtre de la ville de Berne. Merci à tous de contribuer à transmettre la petite flamme allumée il y a 25 ans à ceux qui en ont le plus besoin!

### **Caritas Berne fête ses 25 ans d'existence – les étapes d'un parcours (résumé)**

Une riche histoire faite de compréhension et d'engagement

- 1986:** Début de l'activité du secteur Diaconie de l'Eglise catholique romaine.
- 1987:** Début du projet oecuménique «être proche des personnes gravement malades».
- 1987:** L'équipe de Caritas Berne accueille sa première assistante sociale en la personne de Regula Hasler et compte désormais 3 personnes. Caritas Berne rend le public attentif au thème de «la pauvreté en Suisse» et s'engage pour les familles monoparentales.

**1988:** Participation à un projet concernant plusieurs générations de migrants italiens à Berne-Bethléhem.

**1989:** Caritas Berne reprend les activités de l'aide régionale aux réfugiés de Caritas Suisse et apporte son soutien à l'office de consultation sur l'asile dans le canton de Berne.

**1993:** Le «dimanche de Caritas Berne» a lieu pour la première fois dans plusieurs paroisses du canton de Berne.

**1994:** Dans le quartier de la Längasse à Berne s'ouvre l'épicerie CARISATT (actuellement épicerie Caritas) pour les personnes disposant d'un budget réduit.

**1995:** L'association Caritas Berne reprend la responsabilité du secteur Diaconie.

**1996:** Toni Hodel devient le nouveau directeur de Caritas Berne. 14 collaborateurs se partagent 9 places de travail à plein temps.

**1996:** La nouvelle association «Förderverein» apporte son soutien à Caritas Berne en lui versant dès la première année un montant de 8000 francs.

**1998:** Lancement de FlicFlac, premier programme d'occupation des personnes sans emploi dans les paroisses et autres structures ecclésiastiques.



- 1999:** Dans le cadre du développement de son organisation, Caritas Berne crée une nouvelle division «Communication».
- 2001:** La centrale d'interprétation (aujourd'hui comprendi?) débute son activité.
- 2002:** Le projet de parrainage mit mir – avec moi en faveur des enfants de familles en situation difficile est lancé à la paroisse Heiligegeist de Belp.
- 2004:** La page Web [www.caritas-bern.ch](http://www.caritas-bern.ch) est créée.
- 2005:** L'épicerie Caritas de Thoune ouvre ses portes.
- 2005:** KulturLegi débute son activité par une fête. Près de 3600 personnes dans le canton profitent d'un accès facilité aux loisirs, à la formation, au sport et à la culture.
- 2005:** Pour la première fois, Un million d'étoiles pour une Suisse solidaire a lieu sur la Place fédérale à Berne.
- 2008:** Thomas Studer succède à Toni Hodel au poste de directeur de Caritas Berne.
- 2009:** La revue «Nachbarn» remplace désormais le rapport annuel d'activité.
- 2010:** Année de la campagne «réduire de moitié la pauvreté»
- 2011:** Caritas Berne fête ses 25 ans d'existence.

#### **A lire également (en allemand):**

- 1987:** «La misère a différents visages»
- 1991:** «Justice, paix et respect devant la création»
- 1992:** «Rencontre avec la pauvreté»  
Peter Spinatsch, premier directeur de Caritas Berne
- 2000:** «Avec une telle prospérité»  
Adolf Ogi, ancien conseiller fédéral, dans le rapport annuel 2000 de Caritas Berne
- 2006:** «Le manque de formation constitue un risque de pauvreté»  
Barbara Büschi, présidente de Caritas Berne, dans le rapport annuel 2006
- 2009:** «L'intégration à titre de prévention»  
Thomas Studer, directeur de Caritas Berne depuis 2008
- 2011:** «Quand la pauvreté augmente»  
Toni Hodel, directeur de Caritas Berne de 1996 à 2008
- 2011:** «Le nez dans le vent»  
Brigitte Durrer, ancienne conseillère synodale et présidente de Caritas Berne de 1986 à 1997, actuelle présidente de la Diète du diocèse de Bâle, une association de catholiques critiques du dogme

## **Contribution et soutien de Caritas Berne à la réduction de moitié de la pauvreté**

L'année européenne de lutte contre la pauvreté s'est achevée. Pour Caritas Berne, en particulier pour ses trois divisions «Migrations», «Tâches sociales et Animation» et «Communication et Prestations», le thème de la lutte contre la pauvreté reste toujours d'actualité. Le personnel impliqué dans les diverses tâches de Caritas Berne a augmenté de près de 40%.

### **Tâches sociales et Animation**

Le programme FlicFlac, dont l'objectif est l'intégration professionnelle et sociale des personnes sans emploi, a vu son nombre de participants augmenter. Ainsi, 160 personnes en ont bénéficié en 2010 et 90 d'entre elles ont achevé ledit programme. Le programme Kulturlegi était présent dans onze communes en 2010, en plus des villes de Thoune, Berne et Bienne. Environ 3600 cartes ont été distribuées.

Le chiffre d'affaires des épiceries Caritas de Berne et de Thoune a stagné en 2010. Le chiffre moyen des clients fréquentant les épiceries est pour sa part resté constant. 70 enfants ont pu profiter à Berne et à Bienne d'un parrainage dans le cadre du projet «mit mir – avec moi».

### **Migrations**

Le service des réfugiés s'est occupé au cours de l'année 2010 d'environ 750 réfugiés statutaires. Cette forte augmentation a entraîné des adaptations structurelles importantes dans le service.

Le service de traduction et d'interprétation «comprendi?» a effectué 15 600 heures de travail dans environ 50 langues différentes. Les activités liées au projet «Migrations et vieillesse» à Lyss et Anet-Täuffelen ont pu se poursuivre sur la base d'un mandat du canton de Berne.

### **Communication et Prestations**

Dans le cadre de l'année européenne contre la pauvreté, Caritas Berne a lancé avec succès – en étroite collaboration avec un comité multipartis – une motion pour lutter contre la pauvreté dans le canton de Berne.

La division Communication et Prestations a permis à Caritas Berne d'obtenir à nouveau la certification ISO.

Caritas Berne a affiché sa présence dans les médias: 71 articles de presse, 5 apparitions à la télévision, 3 contributions à la radio.

Un atelier cinématographique initié par youngCaritas et le service de la jeunesse de l'église catholique romaine a permis aux jeunes de se confronter au thème de la pauvreté dans le canton de Berne. Les 3 documentaires produits ont été présentés en novembre dans une salle du restaurant La Cultina à Berne.

Caritas Berne occupe la première place parmi les œuvres d'entraide bernoises en ce qui concerne l'accès en ligne au bulletin téléphonique de Swisscom. Le site Internet de Caritas Berne a quant à lui été consulté par 5320 personnes jusqu'en décembre 2010.

Adrien de Werra  
Membre du comité de Caritas Berne

# Gemeinsam gegen Armut

---

## **Mitarbeitende 2010 Caritas Bern**

### **Geschäftsleiter**

Studer Thomas

### **Abteilung Kommunikation und Dienstleistungen**

Affolter Renate

Benigni Sandra

Herren Franziska (ab 16.08.)

Hunziker Irene (ab 01.08.)

Hurni Sophie (bis 30.06.)

Jakupovic Nasiha

Kumperscak Lütthy Eric (ab 01.06.)

König Susanna bis (31.08.)

Mischler Reto

Nussberger Elke (ab 01.08.)

Schraut Emmanuelle (ab 01.09.)

Temperli-Donnabauer Rahel (ab 09.08.)

Widmer Jacqueline

### **Abteilung Migration**

Borbély Krisztian (ab 01.10.)

Borer Monique

Bösiger Andrea (ab 18.10.)

Britt Cornelia (ab 01.09.)

Brunner Annemarie (ab 01.09.)

Cordwell Stephen

Duerst Gisela

Düeggelin Marianne (bis 31.10.)

Eggen Michael

Elbay Farid

Fetai Mensur (ab 25.01.)

Frei Julia (ab 01.05.)

Gnos Matthias (bis 30.06.)

Hagmann Anja

Haldemann Renate

Hammer Theres

Heiniger Agnes

Jakob Florian (ab 18.10.)

Jakob Torill (ab 01.01)

Jordi Philipp

Kallenbach Mojgan

Keller Daniela

Kobel Lena

Krieg Sonia

Krähenbühl Adrian (ab 01.07.)

Kuonen Ursula

Ledezma Judith

Lieb Brigitte

Lopez Angélica (ab 01.07.)

Lütolf Sabine (ab 01.11.)

Marti-Streit Kathrin

Martin Gerlind

Meier Cornelia (ab 01.08.)

Peduzzi Natalie (ab 01.03.)

Schär Barbara

Schauwecker Marc André

Schneider Irène

Schoch Kevin (ab 12.10.)

Sommer Sandra

Tschanz Lolita (ab 01.11.)

Weller Cornelia vom 01.02 bis 31.12.)

Zehnder Simone (ab 01.09.)

Zurfluh Marc

315 interkulturelle ÜbersetzerInnen

### **Abteilung Soziale Aufgaben und Animation**

Burkhalter Margret

Burla Nora (vom 14.06. bis 10.09.)

Gopalakrishnan Andrew (ab 16.08.)

Hasler Regula

Hubschmied Marc

Ismail Makram

Jarasi Csaba

Jost Andrea (bis 31.01.)

Klaus Manuela

Kuleli Gonca

Magaro Michael

Moor Sandra

Moser Susanne

Neubauer Wolfgang  
Ossola Maria Theresa  
Pina Brigitte  
Raviele Brigitte  
Schmid Olivier (ab 16.09.)  
Sunje Mili  
Trösch Dominik vom 07.06. bis 30.09.)  
Weber Thomas (ab 01.10.)  
Widmer Urs (bis 30.11.)  
Wittwer Evelyne (ab 01.10. bis 31.12)  
Zbinden Erich

11 Zivildienstleistende in den  
Caritas-Märkten  
166 Teilnehmende im Projekt FlicFlac

### **Vorstand Caritas Bern**

Barbara Büschi, Verwaltungsdirektorin  
Psychiatriezentrum Münsingen, Köniz  
(bis 30. Juni 2010)  
Hansruedi Jaussi, dipl. Buchhalter,  
Stettlen  
Bernadette Schenk, Synodalrätin,  
Orpund  
Doris Trachsel-Pollok, Religions-  
pädagogin, Buetigen  
Bruno Wallimann, Alt Gerichtspräsident,  
Wabern  
Adrien de Werra, Jurist, Geschäftsstelle  
UVEK, Bern  
Esther Wyler, Dr. med., Erlenbach

### **Vorstand Förderverein**

Robert Landtwing, Dr. oec. publ.,  
Goldwil (Thun), Präsident  
Judith Ackermann, alt Gemeinderätin,  
Köniz, Vizepräsidentin  
Adrian Guggisberg, alt Gemeinderat, Bern  
Balz Oberle, Gerichtspräsident, Biel,  
Robert Sutter, Architekt, alt Grossrat,  
Niederbipp  
Anton Zaugg, Präsident des Kleinen  
Kirchenrates der Röm.-kath. Gesamt-  
kirchengemeinde Bern und Umgebung,  
Bolligen

### **Freiwillige**

172 Frauen und Männer sind freiwillige Mit-  
arbeitende der Caritas Bern. Sie engagieren  
sich in der individuellen Sozialbegleitung  
im Projekt «mit mir», in der Begleitung von  
anerkannten Flüchtlingen, in den Caritas-  
Märkten Bern und Thun, bei der Begleitung  
von Personen in Ausschaffungshaft, im  
Projekt mit älteren MigrantInnen, bei der  
Unterstützung von Anlässen, bei grossen  
Versandarbeiten oder sind in den Gremien  
der beiden Vereine Caritas Bern aktiv.

### **Herzlichen Dank**

Der Geschäftsleiter Thomas Studer dankt  
dem Personal und den ehrenamtlich sowie  
freiwillig Mitarbeitenden ganz herzlich für  
die engagierte Arbeit: Nur mit ihnen kann  
Caritas Bern die grossen Aufgaben im  
sozialen Bereich während des ganzen  
Jahres kompetent wahrnehmen.



Caritas Bern ist ZEWO anerkannt. Das  
ZEWO-Gütesiegel zeichnet gemeinnützige  
Organisationen für den gewissenhaften  
Umgang mit den ihnen anvertrauten  
Geldern aus.



Qualitätssicherung  
Caritas Bern liess ihren zertifizierten Qua-  
litäts-Standard von der Schweizerischen  
Vereinigung für Qualitäts- und Manage-  
ment-Systeme SQS im Dezember durch  
ein Audit überprüfen und bestätigen.



Das FlicFlac-Stellennetz besitzt das  
SVOAM-Zertifikat als Bestätigung be-  
treffend Sicherung und Entwicklung von  
Qualität im Bereich von Massnahmen zur  
Arbeitsmarkt-Integration.

**Armut, Not, Ungerechtigkeit haben  
viele Gesichter, auch im Kanton Bern!**

**Caritas hilft Not lindern, Selbsthilfe  
fördern und setzt sich für soziale  
Gerechtigkeit ein**

**Der Förderverein organisiert finanzielle  
Mittel für Caritas Bern**

**Helpen Sie mit, Menschen zu helfen**



**CARITAS** Bern  
Berne

**Caritas Bern** Eigerplatz 5, Postfach, 3000 Bern 14, Telefon 031 378 60 00, Telefax 031 378 60 50  
info@caritas-bern.ch, www.caritas-bern.ch, Caritas Bern Spendenkonto: 30-24794-2

**Caritas-Markt Bern** Brunnmattstrasse 44, 3007 Bern, Telefon 031 302 81 80, Telefax 031 302 81 85, markt@caritas-bern.ch  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 14–18.30 Uhr, Donnerstag und Freitag zusätzlich 10–12 Uhr,  
Samstag 10–15 Uhr

**Caritas-Markt Thun** Seestrasse 18, 3600 Thun, Telefon 033 221 87 02, Telefax 033 221 87 03, markt.thun@caritas-bern.ch  
Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag, Freitag 14–18.30 Uhr, Mittwoch 9.30–12 Uhr und  
14–18.30 Uhr, Samstag 9.30–14 Uhr

**Geschäftsstelle  
KulturLegi Kt. Bern** Länggassstrasse 23, Postfach 623, 3000 Bern 9, Telefon 031 378 60 36  
bern@kulturlegi.ch, thun@kulturlegi.ch, kulturlegi@biel-bienne.ch, www.kulturlegi.ch

**Geschäftsstelle  
«comprendi?»** Berner Vermittlungsstelle für interkulturelle ÜbersetzerInnen, Länggassstrasse 23, Postfach 623,  
3000 Bern 9, Telefon 031 378 60 20, vermittlung@comprendi.ch, www.comprendi.ch

**Förderverein  
Caritas Bern** Postfach 578, 3000 Bern 31, Telefon 031 351 86 10, Telefax 031 356 81 91  
Konto Credit Suisse Bern: PC 30-31-4, Konto 507-426454-31